



Presseinformation

Nr. 209/2011

Kiel, Mittwoch, 6. April 2011

Medien / Netzsperrn

Sebastian Blumenthal und Ingrid Brand-Hückstädt: Liberales setzen „Löschen statt Sperren“ durch

Anlässlich der Einigung im Koalitionsausschuss, das von der Großen Koalition beschlossene Zugangerschwernisgesetz zu kippen, erklären der FDP-Bundestagsabgeordnete und Vorsitzende des Unterausschusses Neue Medien, **Sebastian Blumenthal**, und die medienpolitische Sprecherin der FDP-Landtagsfraktion, **Ingrid Brand-Hückstädt**:

„Die gestrige Einigung im Koalitionsausschuss auf den Grundsatz ‚Löschen statt Sperren‘ ist ein großer Erfolg für uns Liberale. Die FDP setzt damit ihre Forderungen zu einer Stärkung der Bürgerrechte gemeinsam mit dem Koalitionspartner Schritt für Schritt um.“

Sebastian Blumenthal: „Sowohl die Zahlen des Bundeskriminalamtes, als auch der Internet-Beschwerdestelle INHOPE haben in den vergangenen Monaten eindeutig gezeigt, dass die internationale Zusammenarbeit zur Löschung von kinderpornographischem Material im Internet erfolgreich waren. Nach 14 Tagen konnten rund 93 Prozent aller Seiten gelöscht werden. Diese Anstrengungen werden wir weiter optimieren und eine ganzheitliche Strategie zum Kampf gegen die Darstellung von Kindesmissbrauch im Internet auf den Weg bringen.“

„Es ist gut und richtig, dass das zensurähnliche Sperren von Internet-Seiten ein Ende hat. Die Löschung von Internetseiten ist im Kampf gegen Kinderpornografie im Internet wesentlich zielführender“, so Ingrid Brand-Hückstädt. „Die gestrige Einigung hat einmal mehr unter Beweis gestellt, dass die Bundesjustizministerin Sabine Leutheusser-Schnarrenberger gemeinsam mit der FDP-Bundestagsfraktion einer weiteren Verschärfung und Einschränkung von Freiheitsrechten erfolgreich entgegenwirkt.“

Wolfgang Kubicki, MdL
Vorsitzender

Katharina Loedige, MdL
Stellvertretende Vorsitzende

Günther Hildebrand, MdL
Parlamentarischer Geschäftsführer

www.fdp-sh.de